



[www.gesundheitsbeirat-muenchen.de](http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de)

## **Arbeitskreis Sucht des Gesundheitsbeirats**

### **Bericht 2022**

Die Sitzungen am 27.09.2022 und 13.12.2022 fanden als Videokonferenzen statt. Die gemeinsame Sitzung mit dem AK Sucht des Gesundheitsbeirats am 05.05.2022 erfolgte in Präsenz im Isar-Amper-Klinikum in Haar.

Teilnehmende sind Vertretungen von Gremien der Leistungserbringer, Verbänden, Leistungsträgern, Querschnittsbereichen und der Selbsthilfe.

Die Einladung zur jährlichen Gesundheitskonferenz zum Thema "Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit" wurde an die Teilnehmenden des AK Sucht weitergegeben, ebenso die Einladung zum thematischen Vortrag im AK Versorgung, der freundlicherweise für weitere Teilnehmende geöffnet wurde.

#### 15.02.2022:

Die für diesen Termin vorgesehene Sitzung des Arbeitskreises musste entfallen.

#### 05.05.2022:

Wie jedes Jahr fand die zweite Sitzung im Jahr gemeinsam mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft München-Stadt statt. Berichtet wurde über „Safewards“, ein Modell zur Minimierung von Zwang im akutpsychiatrischen Setting. „Safewards“ zeigt die Bedeutung der Interaktion zwischen Patient\*innen und des Verhaltens des Personals auf das Verhalten von Patient\*innen. Zudem werden Einflüsse von außerhalb des Krankenhauses berücksichtigt. Dazu nutzt „Safewards“ Interventionen wie positive und deeskalierende Kommunikation, gemeinsame Unterstützungskonferenzen und verschiedene Methoden zur Beruhigung. Erste Erfahrungen aus dem Isar-Amper-Klinikum zeigen positive Effekte auf das Stationsklima, den Umgang mit herausfordernden Situationen sowie den Einsatz von Zwangsmaßnahmen.

In der Sitzung wurde des Weiteren die neue Organisationsstruktur der Bezirkssozialarbeit vorgestellt. Hintergrund der Umstrukturierung ist der seit langem bestehende Personalmangel bei der Bezirkssozialarbeit. Dadurch kam es zu Priorisierung und Konkurrenz zwischen dem Erwachsenen- und dem Jugendbereich. Durch die Umstrukturierung bestehen weniger Zielkonflikte und es wird dadurch ein besseres Erkennen von Gefährdungslagen insbesondere bei älteren Menschen ermöglicht. Eine Evaluation wird derzeit durchgeführt, mit Ergebnissen ist Ende 2022 zu rechnen. Aus den Einrichtungen wird über sehr gute Erfahrungen mit der

Orientierungsberatung berichtet. Im nächsten Jahr ist eine Befragung der Kooperations-partner\*innen geplant, um ggf. bestehende Problematiken zu erfassen.

Als drittes Thema wurde über den aktuellen Stand der Versorgung von aus der Ukraine geflüchteten Menschen berichtet und Erfahrungen ausgetauscht. Insgesamt steht ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für Geflüchtete bildet München häufig ein Transitzentrum, von wo aus diese nach der Registrierung und ersten Versorgung in andere Bundesländer weiterreisen. Gleichwohl sind auch viele geflüchtete Menschen in München untergebracht. Diese Menschen unterliegen Belastungen unabhängig von der Flucht, wie chronischen Erkrankungen, darunter auch Sucht- und seelische Erkrankungen. Unbegleitete Minderjährige kommen in geringem Umfang nach München.

Das Thema wird die Suchthilfe weiter begleiten.

#### 05.10.2021:

Den Themenschwerpunkt bildete die somatische Gesundheit von drogenabhängigen Menschen. Vorgestellt wurde das Projekt „Health Advisors“. Dabei werden in den Kontaktläden drogenabhängige Menschen mit somatischen Begleiterkrankungen auf ihre Gesundheit und möglichen Behandlungsbedarf angesprochen, bei der Vereinbarung von Terminen bei niedergelassenen Ärzt\*innen unterstützt und auf Wunsch bei Praxisbesuchen begleitet. Erste Erfahrungen zeigen eine deutliche Verbesserung sowohl bei der Inanspruchnahme ärztlicher Behandlung als auch bei der Einhaltung vereinbarter Praxistermine. Als weiteres Angebot wurde die internistische Sprechstunde der LMU in einer Substitutionsambulanz vorgestellt. Diese ermöglicht durch eine frühzeitige Diagnosestellung und Behandlung bestehender Erkrankungen die Reduktion der Krankheitslast, ein Vermeiden von Folgeerkrankungen und eine verbesserte Prophylaxe. Der niederschwellige Zugang zur Diagnostik und Behandlung hat sich bewährt und zeigt eine hohe Akzeptanz der Patient\*innen. Durch die Vernetzung von Substitution und internistischer Behandlung wird der Zugang zum Gesundheitssystem erleichtert gesteigert und eine Verbesserung der Compliance erreicht.

Ein weiteres Thema war die gestiegene Zahl der drogenbedingten Todesfälle. Der Anstieg ist derzeit nur in München zu beobachten, in den anderen Regionen Bayerns bewegen sich die Zahlen in etwa auf Vorjahresniveau. Zu den Ursachen gibt es noch keine belegbaren Hinweise. Es bestehen bislang lediglich vorläufige Einschätzungen seitens der Polizei und der Suchthilfe. Diskutiert werden Verunreinigungen von Kokain mit dem Wirkstoff Ketamin, ebenfalls wird von einem erhöhten Konsum von sogenannten Neuen Psychoaktiven Substanzen berichtet.

In der Sitzung wurde auch über die Planungen der Bundesregierung zur kontrollierten Cannabis-Abgabe berichtet. Bislang liegen nur vorläufige Eckpunkte für eine

Ausgestaltung vor, die noch deutliche Veränderungen erfahren können. Ein Ausblick auf die sich daraus ergebenden Veränderungen für die Suchthilfe ist daher noch kaum möglich. Es ist aber neben einem erhöhten Behandlungsbedarf von einer gesteigerten Nachfrage nach Maßnahmen der Prävention, Risikominderung, Konsumreduktion und kontrolliertem Konsum auszugehen.

13.12.2022:

Die letzte Sitzung im Jahr ist jeweils den Berichten aus den Unterarbeitskreisen und weiteren Fachbereichen über die Themen gewidmet, die im laufenden Jahr bearbeitet wurden, sowie der Themenfindung für das folgende Jahr.

Von mehreren Teilnehmenden wurden erhöhte Wartezeiten auf stationäre Entzugsbehandlungen thematisiert sowie Veränderungen in der Angebotsstruktur der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie, die 2023 vertieft vorgestellt werden sollen. Im Bereich der Substitutionsbehandlung konnte 2022 die Schließung einer großen Praxis erfreulicherweise aufgefangen werden, gleichzeitig besteht erheblicher Mangel an Nachwuchs, dem mit verschiedenen Maßnahmen begegnet werden soll. Zudem wurde der Einsatz eines Depotmedikaments diskutiert.

Im Bereich der Entwöhnungstherapien schließt eine stationäre Einrichtung im Raum München und bei den ambulanten Therapien führen verschiedene Faktoren zu einer sukzessiven Einschränkung des Angebots. Dies ist in Einsparungsbemühungen der Rentenversicherer begründet, die bundesweit zum Tragen kommen.

Mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und des Bürgergeldes kommen Veränderungen auf das Klientel und die sie unterstützenden Einrichtungen zu. Hier ist gemeinsam zu erfassen, welche Auswirkungen diese gesetzlichen Neuregelungen konkret haben werden.

Fester Bestandteil aller Sitzungen sind Informationen aus den teilnehmenden Fachbereichen und Institutionen über Veränderungen des Angebots sowie Personalien, über kommende Veranstaltungen etc..

## **Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft München-Stadt / AK Psychiatrie des Gesundheitsbeirats**

Vorsitz: [REDACTED]

### **Bericht 2022**

Die Sitzungen am 23.02.22, 05.10.22 und 07.12.2022 fanden jeweils als Videokonferenzen statt. Die gemeinsame Sitzung mit dem AK Sucht des Gesundheitsbeirats am 05.05.22 erfolgte in Präsenz im Isar-Amper-Klinikum in Haar.

Teilnehmende sind Vertretungen von Gremien der Leistungserbringer, Verbänden, Leistungsträgern, Querschnittsbereichen und der Selbsthilfe.

Das Jahresthema des Gesundheitsbeirats "Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit" wurde in der PSAG München / AK Psychiatrie nicht explizit behandelt. Die Teilnehmenden erhielten die Einladung zur jährlichen Gesundheitskonferenz und hatten zudem die Möglichkeit, an einem Online-Vortrag des AK Versorgung zum Jahresthema teilzunehmen.

#### 23.02.2022:

Diese Sitzung hatte keine Schwerpunktthemen, sondern war dem fachlichen Austausch über aktuelle Themen aus den Einrichtungen gewidmet.

Es wurden vor allem die Themen ‚Arbeit und Wohnen‘ angesprochen. Geeigneten und bezahlbaren Wohnraum für Klient\*innen und ebenso Räume für Einrichtungen in München zu finden, ist ein wichtiges und schwieriges Thema in der Versorgung psychisch erkrankter und suchtkrankter Menschen. Die Sektoren-PSAGen und Einrichtungsvertreter\*innen befassen sich seit längerem mit diesem Thema. Die Teilnehmenden der Sitzung wurden über ein Stadtrats-hearing am 24.03.22 zum Thema „Wohnen für psychisch- und suchterkrankte Menschen in München“ informiert. Dieses Hearing geht auf einen Stadtratsantrag Der Linken/Die Partei zurück. Aus den Ergebnissen des Hearings soll ein Handlungskonzept erarbeitet und Mitte 2023 dem Stadtrat vorgelegt werden. Das Thema ‚Wohnen‘ wird in den nächsten PSAG-München-Sitzungen erneut aufgegriffen werden.

Kolleg\*innen aus den Kliniken des Bezirks Oberbayern / kbo berichteten über die Eröffnung einer neuen Post-Covid-Ambulanz sowie den erfolgreichen Aufbau der ‚Stationsäquivalenten Behandlung - StäB‘ für psychisch erkrankte Menschen. StäB ist eine intensiv aufsuchende akupsychotherapeutische Behandlung, die an sieben Tagen in der Woche durch ein multiprofessionelles Team erbracht wird. StäB gewährleistet somit eine Behandlung in gleicher Intensität und mit den gleichen Mitteln wie in der Klinik – nur dass sie im häuslichen Umfeld stattfindet.



25.05.2022:

Wie jedes Jahr fand die zweite Sitzung im Jahr gemeinsam mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft München-Stadt statt. Berichtet wurde über „Safewards“, ein Modell zur Minimierung von Zwang im akutpsychiatrischen Setting. „Safewards“ zeigt die Bedeutung der Interaktion zwischen Patient\*innen und des Verhaltens des Personals auf das Verhalten von Patient\*innen. Zudem werden Einflüsse von außerhalb des Krankenhauses berücksichtigt. Dazu nutzt „Safewards“ Interventionen wie positive und deeskalierende Kommunikation, gemeinsame Unterstützungskonferenzen und verschiedene Methoden zur Beruhigung. Erste Erfahrungen aus dem Isar-Amper-Klinikum zeigen positive Effekte auf das Stationsklima, den Umgang mit herausfordernden Situationen sowie den Einsatz von Zwangsmaßnahmen.

In der Sitzung wurde des Weiteren die neue Organisationsstruktur der Bezirkssozialarbeit vorgestellt. Hintergrund der Umstrukturierung ist der seit langem bestehende Personalmangel bei der Bezirkssozialarbeit. Dadurch kam es zu Priorisierung und Konkurrenz zwischen dem Erwachsenen- und dem Jugendbereich. Durch die Umstrukturierung bestehen weniger Zielkonflikte und es wird dadurch ein besseres Erkennen von Gefährdungslagen insbesondere bei älteren Menschen ermöglicht. Eine Evaluation wird derzeit durchgeführt, mit Ergebnissen ist Ende 2022 zu rechnen. Aus den Einrichtungen wird über sehr gute Erfahrungen mit der Orientierungsberatung berichtet. Im nächsten Jahr ist eine Befragung der Kooperations-partner\*innen geplant, um ggf. bestehende Problematiken zu erfassen

Als drittes Thema wurde über den aktuellen Stand der Versorgung von aus der Ukraine geflüchteten Menschen berichtet und Erfahrungen ausgetauscht. Insgesamt steht ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für Geflüchtete bildet München häufig ein Transitzentrum, von wo aus diese nach der Registrierung und ersten Versorgung in andere Bundesländer weiterreisen. Gleichwohl sind auch viele geflüchtete Menschen in München untergebracht. Diese Menschen unterliegen Belastungen unabhängig von der Flucht, wie chronischen Erkrankungen, darunter auch Sucht- und seelische Erkrankungen. Unbegleitete Minderjährige kommen in geringem Umfang nach München.

Das Thema wird die PSAG München / AK Psychiatrie weiter begleiten.

05.10.2022:

Schwerpunkt dieser Sitzung war das Thema ‚Forensik‘. Die beiden neuen Klinikleitungen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie des Isar-Amper-Klinikums stellten das Konzept und die veränderte Struktur der Klinik vor.

Seit dem 01.11.2021 werden in der Klinik für Maßregelvollzug des kbo-Isar-Amper-Klinikums-München-Ost, die nach § 63 StGB untergebrachten psychisch kranken

Straftäter getrennt von den nach § 64 StGB untergebrachten suchtkranken Straftätern behandelt. Insgesamt ist die forensische Klinik derzeit mit 485 unter Führungsaufsicht stehenden Patienten belegt. Die Unterbringungen nach § 63 sind zeitlich nicht begrenzt, bei § 64 beträgt die Frist zunächst maximal zwei Jahre. In der Ambulanz der forensischen Klinik werden die nach § 63 und § 64 Untergebrachten nicht getrennt. Die Anzahl der dort Behandelten wächst seit Längerem stark an; derzeit werden über 500 unter Führungsaufsicht stehende Patienten in der Ambulanz versorgt.

Ziel des Aufenthalts ist neben dem Angebot der bestmöglichen Psychotherapie für die Patienten auch die Verhinderung von weiteren Straftaten und somit die Sicherung der Allgemeinheit. Die Untergebrachten sollen schrittweise auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden.

Trotz Trennung der Abteilungen findet eine gute und enge Kooperation statt. Ebenso wird der Zusammenarbeit mit der ambulanten Gemeindepsychiatrie große Bedeutung zugemessen, und es besteht der Wunsch seitens der neuen Leitung, sich weiter mit der ambulanten Versorgung zu vernetzen. Hierzu wurden erste Kooperationen durch die PSAG angebahnt.

Als zweites Thema wurde die ‚EX-IN-Genesungsbegleitung‘ (EX-IN – Experienced Involvement, Einbeziehung Psychiatrie-Erfahrener) vorgestellt. Hier wird Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Krisenerfahrung durch andere Betroffene angeboten. Zur Qualifizierung der Genesungsbegleiter\*innen gibt es die sog. EX-IN-Kurse für eine Zertifizierung als EX-IN- Genesungsbegleiter\*innen. Wie auch in der Sitzung deutlich wurde, sind die EX-IN-Genesungsbegleiter\*innen inzwischen ein unverzichtbarer Bestandteil in der Beratung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen in verschiedenen Institutionen.

Anlass für die Behandlung des Themas in der PSAG-München-Sitzung war die Gründung des Vereins EX-IN e.V. im September diesen Jahres und die Information über die aktuellen Vorhaben des Vereins.

#### 07.12.2022:

Die letzte Sitzung im Jahr ist jeweils den Berichten aus den Sektoren-PSAGen, den Unterarbeitskreisen und weiteren Fachbereichen über die Themen gewidmet, die im laufenden Jahr bearbeitet wurden, sowie der Themenfindung für das folgende Jahr.

Aus den Beiträgen der Teilnehmenden wurde deutlich, dass die (sozial-)psychiatrische Versorgung aktuell sehr gefordert ist und sich viel verändert und verändern wird. Die Kliniken sind durch erheblichen Personalmangel und Personalausfälle am Limit. Das IAK legt die Sektoren München-Süd und -West zusammen und informiert dazu ausführlich Mitte Februar in einer Veranstaltung. Zudem wird erwogen, ein Modellvorhaben nach § 64a SGB V durchzuführen für mehr Entscheidungsspielraum, ob Patient\*innen stationär, ambulant oder durch Angebote wie die stationsäquivalente Behandlung behandelt werden sollen. Dazu finden aktuell Gespräche mit den relevanten Entscheidungsträgern statt (z.B. StMGP).

Zwei zentrale Themen – Wohnen und Arbeit – waren in verschiedenen Unterarbeitskreisen behandelt worden und sollen auch in der Stadt-PSAG weiter verfolgt werden. In beiden Bereichen sind die Handlungsmöglichkeiten für das Gesundheitsreferat und die LHM sowie für die freien Träger sehr gering, gleichzeitig sind Wohnen und Arbeit für die Klientel besonders wichtig. Der „Runde Tisch PSAG/JobCenter“ hat einige Absprachen treffen können und wird weiterhin versuchen, die Kooperation zu vertiefen. 2023 wird der Stadtrat mit den Ergebnissen des Stadtratshearings zur Sicherung ambulanter Angebote und des Wohnens für psychisch kranke und suchtkranke Münchner\*innen befasst werden.

Die Selbsthilfe berichtete von großem Andrang bis Überlastung ihrer Angebote und der engagierten Ehrenamtlichen. So kommen etwa die Angehörigen psychisch Kranker (ApK e.V.) der Nachfrage nach Gruppen trotz Onlineangeboten kaum noch nach. Auch die Teilnahme an Vernetzungsgremien könne nicht mehr durchgängig sichergestellt werden. Im Selbsthilfezentrum wird es eine neue Stelle für die „junge Selbsthilfe“ geben.

In 2023 wird die Veröffentlichung der Grundsätze der Bayerischen Staatsregierung zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen (bisheriger Titel) erwartet. 2023 wird wieder eine Woche für seelische Gesundheit stattfinden unter dem Generalthema „alles digital?!“.

Fester Bestandteil aller Sitzungen sind Informationen aus den teilnehmenden Fachbereichen und Institutionen über Veränderungen des Angebots sowie Personalien, über kommende Veranstaltungen etc..

## **Bericht zum AK Versorgung 2022**

(Leitung des Arbeitskreises: [REDACTED], Gesundheitsreferat)

Für das Jahr 2022 plante der AK ursprünglich vier Sitzungen; ein Termin musste jedoch abgesagt werden. Alle Sitzungen wurden bzw. werden im online-Format abgehalten.

Das Jahresthema Klima und Gesundheit wurde regelmäßig im AK Versorgung behandelt.

### **AK Versorgung am 09.03.2022**

- Überblick über die aktuellen Beschlussvorlagen von GVO-VM (haus- und kinderärztliche Versorgung, Pflege, Anerkennung Berufsausbildung im Ausland, Schulsozialarbeit, Notfallversorgung)
- Aktueller Forschungsstand zum Thema Klimawandel und Gesundheit

Im Vordergrund stand das Thema Hitzeschutz im Gesundheitssektor. Es wurden best practice Beispiele aus anderen Ländern vorgestellt. In der Diskussion wurde der Münchner Hitzeaktionsplan erwähnt, der gerade erstellt wird.

### **AK Versorgung am 29.06.2022**

- medizinische Versorgung der Ukraine-Geflüchteten
- KLUG-Initiative „Überschreitung planetarer Grenzen als größte Bedrohung für Gesundheit in unserer Zeit“
- Modelle zur Teilzeitausbildung in der Pflege

Die rechtlichen Hintergründe zur Gewährung von medizinischen Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz und die Überführung in eine reguläre Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse wurde erläutert. In München findet medizinische Versorgung in Einrichtungen und Unterkünften auch durch mobile Teams statt. In Unterkünften für vulnerable Geflüchtete steht zusätzlich ein Sanitätsdienst vor Ort zur Verfügung.

Es werden die kommunalen Möglichkeiten beim Gesundheitsschutz durch klimatisch verursachte Bedrohungen diskutiert. In München gibt es bisher keine koordinierten, flächendeckenden Maßnahmen. Alle betroffenen Bereiche bzw. Referate (GSR, Stadtplanung, etc.) müssen involviert werden.

Es werden Modelle aus Deutschland zur Teilzeitausbildung in der Pflege vorgestellt und Vor- und Nachteile diskutiert.



### **AK Versorgung am 05.10.2022**

Der Termin musste abgesagt werden. Die geplanten Pflege-Themen konnten aufgrund der hohen politischen Brisanz (noch) nicht in diesem Gremium besprochen werden. Der Arbeit der neu eingesetzten Task Force Pflege sollte nicht vorgegriffen werden. Alternative Themen standen kurzfristig nicht zur Verfügung.

### **AK Versorgung am 07.12.2022**

- klimafreundliches Krankenhaus
- Rückblick auf das Coronajahr 2022
- Zwischenstand ePA (elektronische Patientenakte)
- Rückblick Veranstaltung zum Entlassmanagement

Der letzte AK in 2022 hatte das Schwerpunktthema „klimafreundliches Krankenhaus“ unter den Aspekten „global green und healthy hospitals“. Terminlich bedingt wird sich der AK Versorgung im kommenden Jahr noch mit dem Thema „Klimafreundliches Krankenhaus“ und der Architektur von Krankenhausneubauten beschäftigen.

Die ePA wäre ab dem 01.01.2023 grundsätzlich weitgehend voll einsatzfähig. Ob es zu einer flächendeckenden Nutzung durch die GKV-Versicherten kommt, ist derzeit nicht absehbar.

## Bericht des Arbeitskreises „Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention“ über das Jahr 2022

(Leitung des Arbeitskreises: [REDACTED], Gesundheitsreferat)

Der Arbeitskreis „Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention“ hat im Jahr 2022 an vier Terminen als Videokonferenz stattgefunden.

Das Jahresthema „Klima und Gesundheit“ wurde in einzelnen Sitzungen jeweils durch einen fachlichen Beitrag aufgegriffen. In diesem Jahr wurde zum Thema „Konzept Stadtteilgesundheitsförderung“ ein zeitlich befristeter Unterarbeitskreis eingerichtet.

Bericht über die Sitzungen 2022:

Termin 16.03.2022:

- Vortrag zum Schwerpunktthema:  
**„Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in München“** [REDACTED]  
[REDACTED] (RKU)
- Projektvorstellung **„Förderung der Bewegungsfreundlichkeit von Kindern und Jugendlichen in München“** - WALKI-MUC  
[REDACTED] (TU München)
- Etablierung eines **Unterarbeitskreises zum „Konzept Stadtteilgesundheitsförderung“**;  
Das GSR hat dem Stadtrat am 17.02.2022 mit der Beschlussvorlage „Regionale Gesundheitsberatungsstellen der LH München“ den aktuellen Planungsstand zur Weiterentwicklung und Ausbau der regionalen Gesundheitsberatungsstellen (neu: **GesundheitsTreffe**) berichtet und wurde beauftragt dem Stadtrat im ersten Quartal 2023 ein Konzept zur Gesundheitsförderung in den Stadtteilen vorzulegen. Die GesundheitsTreffe sollen stadtteilorientierte, offene und niedrigschwellige Gesundheitseinrichtungen im Stadtteil sein. Im Unterarbeitskreis „Konzept Stadtteilgesundheitsförderung“ werden die Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und Bausteine des Gesamtkonzeptes erarbeitet und für die Diskussion mit dem gesamten Arbeitskreis Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention vorbereitet.
- Information und Projektvorstellung: **„Impfguides für München“** (GSR)

Termin 28.06.2022

- **Vortrag: Klimawandel in Bayern – aktueller Stand und gesundheitliche Auswirkungen:** [REDACTED] (LGL)  
[REDACTED] stellt insbesondere die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels dar und die kommunalen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Hitzeschutzaktionsplänen.
- **Positionspapier „Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Münchner\*innen“**  
Von Seiten der Teilnehmenden des AK wurden sehr viele Beiträge zum geplanten Positionspapier eingereicht. Die Vielfalt der Rückmeldungen spiegelt den heterogenen Teilnehmer\*innenkreis des Arbeitskreises. Dadurch können viele Aspekte von verschiedenen Fachrichtungen einfließen.

Termin 20.09.2022

- **Vortrag zum Thema „Ärztliche Versorgung in München“**  
Stabsstelle Versorgungsmanagement, Gesundheit und Pflege,  
[REDACTED] (GSR)  
[REDACTED] präsentierte dem Arbeitskreis die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen der ärztlichen Bedarfsplanung für München und die Voraussetzungen und Herausforderungen für die Etablierung von „(Kommunalen) Medizinischen Versorgungszentren“.

Termin 29.11.2022

- **Vortrag „Gesundheitskiosk Hamburg“**  
[REDACTED], Gesundheit für Billstedt Horn UG
- Diskussion zum Eckpunktepapier zur Gesetzesinitiative 1000 Gesundheitskioske bundesweit einzurichten

## **Bericht zum AK Frau und Gesundheit 2022**

Der AK Frau und Gesundheit des Gesundheitsbeirats fand im Jahr 2022 zwei Mal digital, einmal hybrid und einmal in Präsenz statt.

### **30.03.2022: Analyse der Koalitionsvereinbarung hinsichtlich Frauengesundheit und Gendermedizin (online)**

Die wesentlichen Vorhaben des Koalitionsvertrags in Bezug auf Frauengesundheit wurden vorgestellt. Folgende Fragen wurden diskutiert: Wo steht München? Wo sieht der AKFG einen Bedarf bzw. eine Chance für München, Maßnahmen auf kommunaler Ebene neu oder weiterzuentwickeln?

### **06.07.2022: Versorgung mit Schwangerschaftsabbrüchen (hybrid)**

Frauen beraten e.V. stellte die Arbeit der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in München vor. Das GSR berichtete über die medizinische Versorgungssituation mit Schwangerschaftsabbrüchen in München und aktuelle Maßnahmen des Gesundheitsreferats.

### **19.10.2022: Geschlechtsspezifische Klimaschutzmaßnahmen (digital)**

Frau [REDACTED] vom Netzwerk GenderCC-Women for Climate Justice hielt einen Vortrag zur Integration von genderspezifischen Aspekten in der Klimapolitik. Im Anschluss an dem Vortrag fand eine rege Diskussion zu den Handlungsmöglichkeiten der Kommunen.

### **14.12.2022: Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen (Präsenz)**

Mitarbeiter\*innen von amanda - für Mädchen\* und junge Frauen\*, von den Beratungsstellen, Therapienetz Essstörung und von der Beratungsstelle für Mädchen\* und junge Frauen\* von IMMA e.V. diskutierten mit den Teilnehmer\*innen aktuelle Fragen in der psychosozialen Beratung von Mädchen und jungen Frauen. Insgesamt ist der Bedarf gestiegen und das System überlastet.

**Die Unterarbeitsgruppen „Klima und Frauengesundheit“ sowie „Gewalterfahrungen unter der Geburt“ haben sich 2022 weiterhin getroffen und berichteten bei allen Sitzungen der AKFG über Ihre Aktivitäten.**



- **UAG „Klima und Frauengesundheit“:** möchte genderspezifische und gesundheitliche Aspekte der Klimakrise beleuchten sowie potenzielle Maßnahmen identifizieren, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in München zu senken und die Gesundheit von Frauen und ihren Familien zu verbessern.
- **Die UAG „Gewalterfahrungen unter der Geburt“** plant eine Befragung von Expert\*innen und geburtshilflichen Einrichtungen zum Handlungsbedarf und zu potenziellen Maßnahmen für München.

## Arbeitskreis „Migration und Gesundheit“

(Leitung des Arbeitskreises: [REDACTED], Gesundheitsreferat)

### Bericht über die Sitzungen im Jahr 2022

Der Arbeitskreis „Migration und Gesundheit“ hat im Jahr 2022 an drei Terminen als Videokonferenz und an einem Termin in Präsenz stattgefunden. Das Jahresthema „Klima und Gesundheit“ wurde nicht speziell behandelt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, an einer Sitzung des Arbeitskreises Versorgung zu diesem Thema und an der Gesundheitskonferenz zu diesem Thema teilzunehmen.

Bericht über die Sitzungen 2022:

#### 113. Sitzung am 26.01.2022 (Videokonferenz):

- 1) **Jahresplanung 2022** mit der Wahl folgender Themen:
  - a. Häusliche Gewalt / Partnerschaftsgewalt und migrationsspezifische Aspekte
  - b. Auswirkungen der Corona-Pandemie
  - c. Prekäre Lebensbedingungen und ihre gesundheitlichen Folgen unter Berücksichtigung migrationsspezifischer Aspekte
- 2) **Corona-Update:** Überblick zu den aktuellen Infektionszahlen und die Situation in den Kliniken (Input von [REDACTED], GSR-GVO-VM – Versorgungsmanagement)

#### 114. Sitzung am 31.03.2022 (Videokonferenz):

- 1) **Häusliche Gewalt / Partnerschaftsgewalt und migrationsspezifische Aspekte:**
  - a. Auswirkung aufenthalts- und sozialrechtlicher Bestimmungen auf die Situation gewaltbetroffener Migrantinnen (Vortrag von [REDACTED], Referat „Anti-Gewalt; Frauen in einer gesunden und sozialen Stadt“ der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung)
  - b. Medizinische Versorgung nach körperlicher und sexualisierter Gewalt (Vortrag von [REDACTED], GSR-GVO 41 – Fachstelle „Frau & Gesundheit und Gendermedizin“)
- 2) **Geflüchtete aus der Ukraine – Austausch zur aktuellen Situation:** Austausch der Arbeitskreis-Mitglieder zu ihren Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Geflüchteten aus der Ukraine, Identifizierung von Bedarfslagen

115. Sitzung am 29.06.2022 (in Präsenz):

- 1) **Auswirkungen der Corona-Pandemie:**
  - a. Die Corona-Pandemie in den Stadtbezirken der Landeshauptstadt München (Vortrag von ██████████, GSR-GVO-Stab – Gesundheitsberichterstattung)
  - b. Erkenntnisse aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie: Austausch der Arbeitskreis-Mitglieder zu den Erfahrungen während der Corona-Pandemie in Bezug auf die Rolle des Gesundheitsreferats, Formulierung von „lessons learned“
- 2) **Wahl der Querschnittbeauftragten „Migration“ für den Vorstand des Gesundheitsbeirats:** ██████████ (Psychologischer Dienst der AWO) wird mehrheitlich zur neuen Querschnittsbeauftragten „Migration“ für den Vorstand des Gesundheitsbeirats gewählt.
- 3) **Wahl der stellvertretenden Leitung des Arbeitskreises „Migration und Gesundheit“:** ██████████ (Frauen beraten e.V.) wird einstimmig zur neuen stellvertretenden Leitung des Arbeitskreises „Migration und Gesundheit“ gewählt.

116. Sitzung am 27.10.2022 (Videokonferenz)

- 1) **Prekäre Lebensbedingungen und ihre gesundheitlichen Folgen unter Berücksichtigung migrationsspezifischer Aspekte:** Identifizierung von Bedarfslagen in Bezug auf „Psychische Gesundheit / Sucht“, „Somatische Gesundheit“, „Psychosoziale Bedarfslagen“ in Arbeitsgruppen mit Empfehlungen für die weitere thematische Bearbeitung in 2023
- 2) **Vorstellung der Beratungsstelle „Wüstenrose“ von IMMA e.V.**

## **Bericht des Arbeitskreises „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ über das Jahr 2022**

(Leitung des Arbeitskreises: [REDACTED], Gesundheitsreferat)

Der Arbeitskreis „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ hat im Jahr 2022 an drei Terminen als Videokonferenz und an einem Termin im Juli in Präsenz stattgefunden.

Das Jahresthema „Klima und Gesundheit“ wurde nicht speziell behandelt, die Teilnehmenden wurden stattdessen freundlicherweise vom Arbeitskreis Versorgung eingeladen, einen online-Vortrag zum Jahresthema anzuhören bzw. konnten an der Gesundheitskonferenz zum Thema teilnehmen.

In 2022 hat sich der AK sowohl noch mit den Corona-Folgen als auch im April ganz aktuell mit den Folgen des Ukraine-Krieges beschäftigt, sowie sich einem von den Mitgliedern gewünschten Grundsatzthema „Medien“ gewidmet.

Bericht über die Sitzungen 2022:

### Termin 22.01.2022:

- 3) Vorstellung der Organisationsentwicklung im Sozialreferat und Umstrukturierung der Bezirkssozialarbeit in den Sozialbürgerhäusern
- 4) Fallvignetten aus der Praxis: Coronabedingte Auswirkungen auf den Verlauf
- 5) Jahresplanung: Ankündigung einer online Umfrage

### Termin 6.4.2022:

- 3) Aktuelles aus verschiedenen Referaten (GSR, Stadtjugendamt, Staatliches Schulamt) zum Thema Ukraine Flüchtlinge und deren Versorgung mit Diskussion
- 4) Ergebnis der online-Umfrage: meistgewünschtes Thema „Medien“  
Das Thema soll in mehreren Sitzungen behandelt und diskutiert werden und altersspezifisch betrachtet werden.

### Termin 13.07.2022 (in Präsenz!):

- 4) Fachvortrag: „Digitale Kommunikation und kindliche Entwicklung“ Schwerpunkt: Säuglinge und Vorschulkinder  
Referentin: [REDACTED]
- 5) Reger informeller Austausch in Präsenz!



Termin 9.11.2022 (webex)

- 3) Fachvortrag „Gefahren im Internet für Kinder und Jugendliche - Sexting, Sextortion, Cyber-Grooming“  
Schwerpunkt: ältere Kinder und Jugendliche  
[REDACTED] (Kriminalhauptkommissarin, Kommissariat 105 - Prävention und Opferschutz, Polizeipräsidium München)
- 4) Vorstellung aktueller Präventionsprojekte in München:
  - Vortrag: „Ich bin alles“ – Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen; Referentin [REDACTED], LMU München
  - Vortrag: YAM – Youth Aware of Mental Health; Referentin [REDACTED], Mental Health Initiative München